

UZ
POBIRANJE PO HIŽA 2010.

**Molitva nekoga
uličnoga diteta**

*Halo Bože!
Ja sam! Tvoje ulično dite.
Se na me još spominjaš?
Nimam već lica, nimam već imena,
sve sam zgubilo.
Ništ nisam vridno!*

*Bože, ti si rekao, da sam već
vridno nego ptice nebeske, ke ti
hraniš, a ja ovde na zemlji, sam
lačno za kruhom i ljubavom.
Ti si rekao, da ćeš me opravljati
kot lilije na polju, ali ja sam još
uvijek golo i meni je zima.*

*Bože, Ti si rekao: „Prositate, i dat
će vam se, tucajte, i otvorit će vam
se.“ Prosim - ne, prosjačim, a ljudi
se od mene kraj obrnu, tukećem -
ne, udiram po vrati, ali niki ne
otvori, još i školska vrata su za
mene zaklenuta.*

*Bože, Jezuš je rekao: „Dajte dicit k
meni dojt i ne kratite im“, ali
nasilje, ropstvo, trženje s dicom,
seksualno zloupotribljavanje i
zloishanovanje jur od malenosti to
prebranu.*

*Oprosti onim, ki dopustu, da sam
lačno, betežno i golo dite.*

*Oprosti svim, ki bi potribne
mogućnosti imali, ali moj tragični
konac ne vidu.*

Amen.

*odlomak molitve, ku je sastavio P. Marco
Paredes SDB. On živi desetljeća s uličnom
dicom u Ekvadoru*

ZUR
HAUSSAMMLUNG 2010

**Gebet eines
Straßenkindes**

*Hallo Gott!
Ich bin ´s ein Straßenkind, erinnerst Du
Dich an mich?
Ich habe kein Gesicht mehr, keinen
Namen, ich habe alles verloren; ich bin
nichts wert!*

*Gott, Du hast gesagt, dass ich mehr wert
bin als die Vögel auf dem Feld, die Du
ernährst, aber ich bin hier, hungrig nach
Brot und Liebe.
Du hast mir gesagt, dass Du mich
kleiden wirst wie die Lilien auf dem
Feld, aber ich bin immer noch nackt und
mir ist kalt.*

*Gott, Du hast gesagt: „Bittet und es wird
euch gegeben, klopft an und es wird euch
geöffnet.“ Ich bitte, und die Menschen
wenden sich ab, ich klopfe an die Türen,
aber sie öffnen sich nicht. Sogar die
Schultore sind für mich geschlossen!*

*Gott, Jesus hat gesagt: „Lasst die
Kinder zu mir kommen, hindert sie nicht
daran“; doch Gewalt, Versklavung,
Kinderhandel, sexueller Missbrauch und
die Ausbeutung von Kindern schon von
klein an, verhindern es.*

*Verzeih denen, die es zulassen, dass ich
hungrig, krank und nackt bin.*

*Verzeih denen, die die nötigen Mittel
haben, aber die nicht mein tragisches
Ende sehen.*

Amen.

*Auszug aus einem Gebet das P. Marco Paredes SDB
geschrieben hat. Er arbeitet seit Jahrzehnten mit
Straßenkindern in Ecuador.*